



PRESSEMAPPE: EU-KAMPAGNE FÜR DAS SIEGEL DER REGIONEN IN ÄUSSERSTER RANDLAGE EUROPAS

Bananen von den Kanarischen Inseln

Der Bananensektor: gastronomisches Kulturerbe und Wirtschaftsmotor



Bananen sind zugleich Kulturerbe und Wirtschaftsmotor der Kanarischen Inseln. Ihnen ist das jahrzehntelange Wirtschaftswachstum der Region zu verdanken. Mit 8.900 Hektar Anbaufläche, die sich über alle Inseln erstrecken, und fast 400.000 Tonnen Jahresernte sind Bananen das wichtigste Agrarprodukt der Kanaren. Sie stellen 19 Prozent der auf den

Inseln genutzten Anbaufläche und 67 Prozent der exportierten Agrarprodukte dar.

Ein großer Teil der Bevölkerung verdient seit vielen Generationen mit dem Bananenanbau seinen Lebensunterhalt – er spielt somit für Tausende Familien eine zentrale Rolle. Fast 8.000 Landwirte haben sich dem Bananenanbau verschrieben. Vom Anbau über die Ernte und die Verpackung bis hin zum Vertrieb beschäftigt der kanarische Bananensektor sogar über 12.000 Menschen in Vollzeit und trägt damit wesentlich zur Senkung der hohen Arbeitslosenquote der Inseln bei. Besonders für Frauen, die bei Verarbeitung, Verpackung und Lagerung des Produkts die Mehrheit der Beschäftigten stellen, ist die Branche von immenser Bedeutung. Neben seiner Funktion als Wirtschaftsmotor der gesamten Region wirkt der Bananenanbau der Landflucht entgegen und sorgt so für demografische Stabilität in der Region.



Infolge der Importerleichterungen für Bananen aus Drittländern sieht sich der kanarische Bananensektor derzeit mit einer der schwierigsten Konjunkturphasen der letzten Jahrzehnte konfrontiert. Mit dem Konsum von kanarischen Bananen genießen die Verbraucher daher nicht nur qualitativ hochwertige Lebensmittel. Sie tragen auch zur Erhaltung des gastronomischen



KAMPAGNE FINANZIERT
MIT FÖRDERMITTELN
DER EUROPÄISCHEN UNION

THE EUROPEAN UNION SUPPORTS
CAMPAIGNS THAT PROMOTE HIGH QUALITY
AGRICULTURAL PRODUCTS





PRESSEMAPPE: EU-KAMPAGNE FÜR DAS SIEGEL DER REGIONEN IN ÄUSSERSTER RANDLAGE EUROPAS

Kulturerbes, zur wirtschaftlichen Stabilität sowie zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region bei.

Sorgfältige Handarbeit und naturnaher Anbau



Mit einer Lage von unter 300 Metern Höhe, einer Durchschnittstemperatur von 25 Grad und viel Sonnenschein erfreuen sich die Plantagen auf den Kanarischen Inseln idealer Voraussetzungen für den Banananbau. Dank der Vielzahl unterschiedlicher Mikroklimata werden auf allen Inseln des Archipels – mit Ausnahme von Fuerteventura und Lanzarote – seit über 100 Jahren ganzjährig Bananen angebaut, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihren optimalen Reifegrad erlangen und den europäischen Markt so ganzjährig versorgen können.

Die Beschaffenheit der Anbauggebiete macht den Einsatz von Maschinen unmöglich. Anbau und Ernte erfolgen daher auch heute noch ausschließlich in traditioneller Handarbeit. Die Früchte werden sorgfältig gepflegt und ihre Entwicklung genau beobachtet, bis sie bei optimalem Reifegrad

gepflückt werden. Das hoch professionalisierte System garantiert eine hohe Qualität sowie einen intensiven Geschmack.

Die Bananenpflanzen auf den Kanaren leiden kaum unter Schädlingen, was einen nachhaltigen ökologischen Anbau vereinfacht. Auf den überwiegend kleinen Plantagen (weniger als ein Hektar) werden weder Pestizide noch Fungizide eingesetzt. Stattdessen greifen ausnahmslos alle Erzeuger des Archipels auf natürliche Pflanzenschutzmittel zurück – etwa einheimische Insekten, die sich von bestimmten Schädlingen ernähren, oder organische Bodensubstanzen, die das Keimen von Unkraut verhindern. Das erhält die Artenvielfalt der Inseln und macht die Bananen zu gesunden, natürlichen und gänzlich unbedenklichen Lebensmitteln.



PRESSEMAPPE: EU-KAMPAGNE FÜR DAS SIEGEL DER REGIONEN IN ÄUSSERSTER RANDLAGE EUROPAS

Mit dem naturnahen Anbau sowie der damit verbundenen nachhaltigen Entwicklung der Regionen entsprechen die Erzeuger dem Wunsch der Verbraucher nach sicheren und hochwertigen Lebensmitteln aus umweltfreundlicher Produktion. Darüber hinaus verfügt die Kanarische Banane über ein Zertifikat für ihren CO₂-Fußabdruck, das nicht nur die Herstellung, sondern auch die Bereiche Vertrieb und Marketing umfasst. Die kontrollierte und zertifizierte Produktion unterscheidet die kanarische Banane von Bananen aus anderen Ländern. Daher trägt sie zusätzlich zum RUP-Siegel das von der Europäischen Union vergebene Gütesiegel IGP (Indicación Geográfica Protegida, dt.: geschützte geografische Angabe), das Verbrauchern eine verlässliche Garantie in Bezug auf Geschmack, Qualität und Herkunft gibt.

Qualität und Geschmack



Die vulkanischen Böden in Verbindung mit der jahrhundertelangen Erfahrung der kanarischen Erzeuger machen aus der „Plátano de Canarias“ eine einzigartige Frucht.

Dank des subtropischen Klimas (milde Temperaturen, viele Sonnenstunden, hohe Luftfeuchtigkeit) sowie der geografischen Nähe zu Europa kann die kanarische Banane

sechs Monate – und damit drei Monate länger als die Überseebanane – an der Staude reifen. Sie enthält daher weniger Stärke, mehr Wasser und Aromen und ist dadurch besonders geschmackvoll.

Die Banane zeichnet sich durch ihren süßen Geschmack, eine cremige Konsistenz sowie einen hohen Gehalt an Vitaminen, Mineralien und Nährstoffen aus. Äußerliche Charakteristika sind ihre geringe Größe sowie ihre gelbe, leicht fleckige Farbe.

Auf den Kanaren wird die Banane traditionellerweise pur verzehrt. Wegen ihres intensiven Geschmacks ist sie Bestandteil vieler Desserts, Smoothies und Säfte.



PRESSEMAPPE: EU-KAMPAGNE FÜR DAS SIEGEL DER REGIONEN IN ÄUSSERSTER RANDLAGE EUROPAS

Mehr Informationen auf www.exotictasteofeurope.eu.

PRESSEKONTAKT		
UGPBAN Union des Groupements de Producteurs de Bananes de Guadeloupe & Martinique Karym Bagoee +33 7 78 20 57 27 +33 1 56 70 01 93 k.bagoee@ugpban.com	ASPROCAN Asociación de Organizaciones de Productores de Plátano de Canarias Marta Rodríguez Ruiz +34 922 535 144 +34 690 876 356 m.rodriquez@platanodecanarias.net	GESBA Empresa de Gestão do Sector da Banana, Lda. Agostinho Serrão +351 924404524 agostinho.serrao@gesba.pt
<u>DEUTSCHER PRESSEKONTAKT:</u> Sopexa S.A., Germany Schwanenhöfe Werkstatt, Erkrather Str. 234 a, 40233 Düsseldorf Christina Gehlen +49 211 49808-48, christina.gehlen@sopexa.com		

Copyright:

@2017 – UGPBAN-GESBA-ASPROCAN Agri multi 734408 – Konzept und Realisierung: Hopscotch – RCS Paris 602 063 323

Disclaimer:

The content of this media kit represents the views of the author only and is his/her sole responsibility. The European Commission and the Consumers, Health, Agriculture and Food Executive Agency (CHAFEA) do not accept any responsibility for any use that may be made of the information it contains.



KAMPAGNE FINANZIERT
MIT FÖRDERMITTELN
DER EUROPÄISCHEN UNION

THE EUROPEAN UNION SUPPORTS
CAMPAIGNS THAT PROMOTE HIGH QUALITY
AGRICULTURAL PRODUCTS

